



Jurahilfe.de

LERNPLAN

Große Übung Strafrecht

Der Lernplan für die Große Übung im Strafrecht, in 23 Kapiteln.
Zum Abhaken direkt in diesem PDF.

23 Kapitel

4 Rechtsgebiete

ca. 1540 Karteikarten

Vorbereitung in 1, 2 oder 4 Monaten

DIE RECHTSGEBIETE

- 1** Allgemeiner Teil des StGB · 9 Kapitel
- 2** Vermögensdelikte · 4 Kapitel
- 3** Nichtvermögensdelikte · 7 Kapitel
- 4** Strafrechtliches Allgemeinwissen · 3 Kapitel

www.jurahilfe.de

Dein Startgeschenk

Der Plan steckt in diesem Heft, der Stoff dazu auf jurahilfe.de: interaktive Skripten, ca. 1540 Karteikarten und Falltraining zu jedem Kapitel. Dein Gutschein zum Start:

GUTSCHEINCODE

LPRAB20

20 % Rabatt auf deinen ersten Abrechnungszeitraum, im Monats- oder Jahresabo (Jahresabo = maximale Ersparnis). Nicht übertragbar, nur einmal einlösbar. Einlösen auf www.jurahilfe.de; BGB AT ist dort dauerhaft kostenlos.



ZUR WEB-APP ↗

ANLEITUNG

So nutzt du diesen Plan

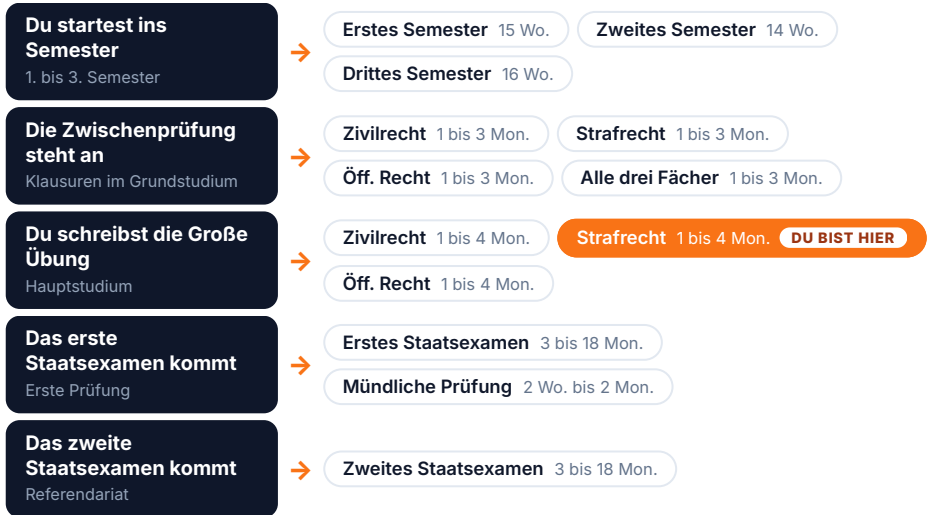
1. Such dir im Fahrplan dein Zeitfenster aus und nimm dir die Kapitel der Reihe nach vor.
2. Arbeite den Stoff durch und hake nach jedem Kapitel im Kasten „Was habe ich geschafft?“ ab: Verstehen, Wiederholen, Testen. Am Rechner geht das direkt im PDF, am Handy zum Beispiel im kostenlosen Acrobat Reader, sonst ausdrucken.
3. Beantworte die Kernfragen laut und frei. Offene Fragen nimmst du ins nächste Kapitel mit.
4. Wiederhole täglich 20 bis 30 Minuten, mit Karteikasten oder intelligentem Wiederholungssystem.

DAS JURAHILFE-PRINZIP



Ist das der richtige Plan für dich?

Du hältst den Plan **Große Übung Strafrecht** in der Hand. Jurahilfe hat 34 Lernpläne vom ersten Semester bis zum Examen. Vielleicht passt ein anderer besser zu dir.



Du willst ein Rechtsgebiet gezielt lernen

↓ 21 Pläne, einer je Rechtsgebiet

ZIVILRECHT

Zivilrechtliches Allgemeinwissen	3 Wo.
BGB Allgemeiner Teil	6 Wo.
Allgemeines Schuldrecht	10 Wo.
Vertragliche Schuldverhältnisse	6 Wo.
Gesetzliche Schuldverhältnisse	4 Wo.
Allgemeines Sachenrecht	3 Wo.
Mobiliarsachenrecht	3 Wo.
Immobiliarsachenrecht	3 Wo.

STRAFRECHT

Strafrechtliches Allgemeinwissen	3 Wo.
Allgemeiner Teil des StGB	7 Wo.
Nichtvermögensdelikte	5 Wo.
Vermögensdelikte	5 Wo.
Strafprozessrecht	4 Wo.

QUERSCHNITT

Juristisches Allgemeinwissen	5 Wo.
------------------------------	-------

ÖFFENTLICHES RECHT

Öffentlich-rechtliches Allgemeinwissen	2 Wo.
Staatsorganisationsrecht	4 Wo.
Grundrechte	6 Wo.
Allgemeines Verwaltungsverfahren	4 Wo.
Verwaltungsprozessrecht	6 Wo.
Verfassungsprozessrecht	3 Wo.
Europarecht	2 Wo.

Alle 34 Lernpläne zum Download

Im Ratgeber zum Jura-Lernplan steht jeder Plan mit Kurzbeschreibung als PDF bereit.

[Zur Übersicht →](#)

jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen



ALLE PLÄNE →

Fünf Prinzipien hinter diesem Plan

- **Plane in Ebenen.** Erst das Grobe: 23 Kapitel in der Reihenfolge des Fahrplans, wie lange jedes Kapitel dauert, steht dort für dein Zeitfenster. Darunter die Tagesebene: Die Muster-Woche unten zeigt, wie ein Lerntag aussehen kann.
- **Aktiv lernen.** Kernfragen beantworten, Karteikarten abrufen, Fälle lösen. Dafür hat jedes Kapitel dieses Plans seinen Abhak-Kasten mit Verstehen, Wiederholen, Testen.
- **Fester Wiederholungsanteil.** Ein Viertel bis ein Drittel deiner Lernzeit gehört der Wiederholung. Am einfachsten: täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, das intelligente **Wiederholungssystem von jurahilfe.de** wählt die richtigen aus.
- **Rhythmus mit Puffer.** Neuer Stoff in die erste Tageshälfte, Wiederholung und Falltraining in die zweite. Vier bis sechs konzentrierte Stunden sind genug, ein Tag pro Woche bleibt frei.
- **Bei Rückstand richtig kürzen.** Kürze am neuen Stoff, nie an der Wiederholung. Die Generalwiederholung am Schluss ist als Puffer eingebaut.

So kann dein Lerntag aussehen

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
30 min	Kartei-karten	Kartei-karten	Kartei-karten	Kartei-karten	Kartei-karten	Kartei-karten	Kartei-karten
3 bis 5 h	Tagesthema erarbeiten und wiederholen	Tagesthema erarbeiten und wiederholen	Tagesthema erarbeiten und wiederholen	Tagesthema erarbeiten und wiederholen	Kernfragen der Woche	frei oder Puffer	frei
30 min	Fall-training	Fall-training	Fall-training	Fall-training	Fall-training		

Richtwert: vier bis sechs konzentrierte Stunden am Lerntag. Verschieb die Blöcke nach deinem Stundenplan; nur die Karteikarten am Morgen sind gesetzt, auch am Wochenende. Ein Tag pro Woche bleibt frei. Zum Schluss ersetzt die Probeklausur einen Lerntag.

Ausführlich erklärt im Ratgeber: [jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen](https://www.jurahilfe.de/blog/jura-lernplan-erstellen)

23 Kapitel im Überblick

Die Kartenzahl zeigt, wie viel Stoff in einem Kapitel steckt, am meisten ist es in Kapitel 10. Such dir die Spalte deines Zeitfensters aus: Sie sagt, wie lange jedes Kapitel dauert.

Nr.	Kapitel	Karten	4 Mon.	2 Mon.	1 Mon.
1	☐ Aufbau der Grunddeliktarten	90	6½ Tage	3 Tage	1½ Tage
2	☐ Qualifikationen	21	1½ Tage	1 Tag	½ Tag
3	☐ Kausalität und objektive Zurechnung	56	4 Tage	2 Tage	1 Tag
4	☐ Vorsatz und Fahrlässigkeit	36	2½ Tage	1½ Tage	½ Tag
5	☐ Irrtümer	65	4½ Tage	2½ Tage	1 Tag
6	☐ Rechtfertigung	105	7½ Tage	3½ Tage	2 Tage
7	☐ Schuld	64	4½ Tage	2½ Tage	1 Tag
8	☐ Beteiligung: Täterschaft und Teilnahme	87	6 Tage	3 Tage	1½ Tage
9	☐ Handlungen und Konkurrenzen	42	3 Tage	1½ Tage	1 Tag
10	☐ Diebstahl und ähnliche Delikte	124	9 Tage	4½ Tage	2 Tage
11	☐ Raub und Erpressung	69	5 Tage	2½ Tage	1½ Tage
12	☐ Betrug, Untreue und ähnliche Delikte	113	8 Tage	4 Tage	2 Tage
13	☐ Sachbeschädigung und Brandstiftung	55	4 Tage	2 Tage	1 Tag
14	☐ Tötungsdelikte	95	6½ Tage	3½ Tage	1½ Tage
15	☐ Körperverletzung und ähnliche Delikte	61	4½ Tage	2 Tage	1 Tag
16	☐ Beleidigungsdelikte	27	2 Tage	1 Tag	½ Tag
17	☐ Urkundendelikte	68	5 Tage	2½ Tage	1 Tag
18	☐ Aussagedelikte und ähnliche Delikte	70	5 Tage	2½ Tage	1½ Tage
19	☐ Straßenverkehrsdelikte	56	4 Tage	2 Tage	1 Tag
20	☐ Freiheitsdelikte	32	2 Tage	1 Tag	½ Tag
21	☐ Prinzipien des Strafrechts	73	5 Tage	2½ Tage	1½ Tage
22	☐ Prüfung im Gutachten	35	2½ Tage	1 Tag	½ Tag
23	☐ Ausdrücke und Definitionen	93	6½ Tage	3½ Tage	1½ Tage
	☐ Generalwiederholung und Probeklausur	Wdh.	1,7 Wo.	6 Tage	3 Tage

Dazu jede Woche: täglich 20 bis 30 Minuten Wiederholung, ein freier Tag, freitags Kernfragen und Falltraining.

Aufbau der Grunddeliktarten

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	90	6½ Tage	3 Tage	1½ Tage

Die vier Prüfungsaufbauten des Strafrechts: vollendetes Vorsatzdelikt, Versuch mit Rücktritt, unechtes Unterlassungsdelikt mit Garantstellung und das Fahrlässigkeitsdelikt.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Allgemeines Prüfungsschema, vollendetes Vorsatzdelikt
- 2 Versuch, §§ 22, 23 StGB
- 3 Rücktritt vom Versuch, § 24 StGB
- 4 Unterlassungsdelikt, § 13 StGB, und fahrlässiges Delikt

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie prüft man den Tatbestand beim vorsätzlichen vollendeten Begehungsdelikt im Detail?
- Wie prüft man den Rücktritt vom Versuch im Detail?
- Wie stellt man im Zweifel fest, ob ein Tun oder ein Unterlassen vorliegt?
- Welche Beschützer- und Überwachergarantenpflichten musst du kennen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 90 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP →

Qualifikationen

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	21	1½ Tage	1 Tag	½ Tag

Die Qualifikationen: Vorsatz- und Erfolgsqualifikation, der erfolgsqualifizierte Versuch und der Versuch der Erfolgsqualifikation.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Vorsatzqualifikation und ihr Prüfungsschema
- 2 Qualifikation nach Vollendung, Rücktritt
- 3 Erfolgsqualifikation und Gefahrezusammenhang
- 4 Versuch der Erfolgsqualifikation, erfolgsqualifizierter Versuch

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie lautet das Prüfungsschema bei einer Vorsatzqualifikation?
- Wie verhält es sich, wenn das Grunddelikt nur versucht, aber das Qualifikationsmerkmal verwirklicht ist?
- Wie lautet das Prüfungsschema bei einer Erfolgsqualifikation?
- Wie verhält es sich, wenn der Täter das Grunddelikt versucht und die Erfolgsqualifikation vollendet?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 21 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Kausalität und objektive Zurechnung

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	56	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Der objektive Tatbestand in der Tiefe: Äquivalenztheorie mit ihren Problemfällen und die objektive Zurechnung mit eigenverantwortlicher Selbstgefährdung und einverständlicher Fremdgefährdung.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Äquivalenztheorie und Problemfälle der Kausalität
- 2 Hypothetische Verläufe, psychisch vermittelte Kausalität
- 3 Objektive Zurechnung: Risikoschaffung und Realisierung
- 4 Selbst- und Fremdgefährdung, Dazwischentreten Dritter

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wann ist ein Ereignis kausal?
- Liegt Kausalität vor, wenn der Erfolg gleichzeitig durch mehrere Täter verursacht wird, die jeder für sich den Erfolg verursacht hätten?
- Unter welchen Umständen ist ein Erfolg dem Täter objektiv zurechenbar?
- Nach welchen Kriterien grenzt man Fremdgefährdung und Selbstgefährdung ab?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 56 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Vorsatz und Fahrlässigkeit

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	36	2½ Tage	1½ Tage	½ Tag

Der subjektive Tatbestand: die drei Vorsatzformen, die klassische Abgrenzung von dolus eventualis und bewusster Fahrlässigkeit sowie das Koinzidenzprinzip.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Vorsatzformen und ihre Bedeutung
- 2 Abgrenzung dolus eventualis und bewusste Fahrlässigkeit
- 3 Koinzidenzprinzip, dolus generalis, alternativer Vorsatz
- 4 Fahrlässigkeit und Sorgfaltsmaßstab

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Welche Formen des Vorsatzes unterscheidet man?
- Wie grenzt man dolus eventualis und bewusste Fahrlässigkeit voneinander ab?
- Ist es egal, zu welchem Zeitpunkt der Täter Vorsatz hat?
- Was versteht man unter Fahrlässigkeit?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 36 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



ZUR WEB-APP ↗

[Zum Kapitel →](#)

Irrtümer

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	65	4½ Tage	2½ Tage	1 Tag

Die Irrtumslehre: error in persona, aberratio ictus, Irrtum über den Kausalverlauf, Verbotsirrtum nach § 17 StGB und der Erlaubnistatbestandsirrtum mit seinem Theorienstreit.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Tatbestandsirrtum, § 16 I StGB
- 2 Error in persona und aberratio ictus
- 3 Irrtum über den Kausalverlauf, Verbotsirrtum (§ 17 StGB)
- 4 Erlaubnistatbestandsirrtum und Doppelirrtum

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie verhält es sich, wenn der Täter sich über die Identität des Opfers irrt?
- Wie verhält es sich, wenn der Täter versehentlich sein Ziel verfehlt und jemand anderes trifft?
- Welche Voraussetzungen und Rechtsfolgen hat der Verbotsirrtum?
- Wie prüft man einen Erlaubnistatbestandsirrtum?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 65 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Rechtfertigung

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	105	7½ Tage	3½ Tage	2 Tage

Die Rechtfertigungsgründe: Notwehr mit den Einschränkungen der Gebotenheit, rechtfertigender Notstand, Pflichtenkollision und die Einwilligung samt § 228 StGB.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Notwehr, § 32 StGB, und Gebotenheit
- 2 Subjektives Rechtfertigungselement
- 3 Rechtfertigender Notstand, § 34 StGB, Pflichtenkollision
- 4 Einwilligung, mutmaßliche und hypothetische Einwilligung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Unter welchen Voraussetzungen ist eine tatbestandsmäßige Handlung durch Notwehr gerechtfertigt?
- In welchen Fällen fehlt es einer Notwehrhandlung an der Gebotenheit?
- Unter welchen Voraussetzungen ist eine Handlung durch den rechtfertigenden Notstand gerechtfertigt?
- Ist eine Körperverletzung trotz Einwilligung strafbar?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 105 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Schuld

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	64	4½ Tage	2½ Tage	1 Tag

Die dritte Stufe: Schuldfähigkeit und Rausch, actio libera in causa, Notwehrexzess nach § 33 StGB und der entschuldigende Notstand nach § 35 StGB.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Voraussetzungen der Schuld, Schuldfähigkeit
- 2 Rausch, §§ 20, 21, 323a StGB, actio libera in causa
- 3 Notwehrexzess, § 33 StGB
- 4 Entschuldigender Notstand, § 35 StGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Unter welchen Voraussetzungen ist eine tatbestandsmäßige Handlung schuldhaft begangen?
- Ist eine Tat strafbar, wenn sie schuldunfähig im Vollrausch begangen wurde und der Täter sich vorsätzlich berauscht hat?
- Unter welchen Voraussetzungen ist eine Tat wegen Notwehrexzess entschuldigt?
- Was versteht man unter dem übergesetzlichen entschuldigenden Notstand?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 64 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Beteiligung: Täterschaft und Teilnahme

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	87	6 Tage	3 Tage	1½ Tage

Täter oder Teilnehmer: die Abgrenzung, mittelbare Täterschaft, Mittäterschaft mit Exzess und error in persona, Anstiftung und Beihilfe.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Abgrenzung Täterschaft und Teilnahme, Akzessorietät
- 2 Mittelbare Täterschaft, § 25 I Alt. 2 StGB
- 3 Mittäterschaft, § 25 II StGB, Exzess
- 4 Anstiftung und Beihilfe (§§ 26, 27 StGB), versuchte Beteiligung (§ 30 StGB)

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie grenzt man Täterschaft und Teilnahme voneinander ab?
- Unter welchen Voraussetzungen kann die Handlung eines Mittäters einem anderen zugerechnet werden?
- Wie verhält es sich, wenn ein Mittäter eine Tathandlung begeht, die im Tatplan nicht vorgesehen war?
- Wie ist ein Anstifter zu bestrafen, wenn beim Haupttäter ein error in persona vorliegt?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 87 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Handlungen und Konkurrenzen

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN 42	IN 4 MONATEN 3 Tage	IN 2 MONATEN 1½ Tage	IN 1 MONAT 1 Tag
---------------------	--------------------	------------------------	-------------------------	---------------------

Der Abschluss des Gutachtens: Handlungsbegriff, Tateinheit und Tatmehrheit sowie die Gesetzeskonkurrenzen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Handlungsbegriff
- 2 Tateinheit, § 52 StGB
- 3 Tatmehrheit, § 53 StGB
- 4 Gesetzeskonkurrenz und mitbestrafte Vor- und Nachtat

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einer Handlung im natürlichen und im juristischen Sinn?
- Unter welchen Voraussetzungen kann Tateinheit angenommen werden?
- Was versteht man unter Tatmehrheit?
- Welche Formen der Gesetzeskonkurrenz werden unterschieden?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 42 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Diebstahl und ähnliche Delikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	124	9 Tage	4½ Tage	2 Tage

Diebstahl mit Gewahrsam und Zueignungsabsicht, die Regelbeispiele des § 243 StGB, die Qualifikationen des § 244 StGB sowie Unterschlagung und Hehlerei.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Diebstahl, § 242 StGB: Wegnahme und Gewahrsam
- 2 Zueignungsabsicht, Abgrenzung zur Gebrauchsanmaßung
- 3 Regelbeispiele und Qualifikationen, §§ 243, 244 StGB
- 4 Unterschlagung, Hehlerei, Hausfriedensbruch, Pfandkehr

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter Gewahrsam und unter Zueignungsabsicht?
- Wie grenzt man Trickdiebstahl und Sachbetrug voneinander ab?
- Welches sind die wichtigsten Regelbeispiele des Diebstahls in besonders schwerem Fall?
- Handelt es sich um eine strafbare Unterschlagung, wenn nach einem Diebstahl eine erneute Zueignung geschieht?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 124 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Raub und Erpressung

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	69	5 Tage	2½ Tage	1½ Tage

Die Abgrenzung von Raub und räuberischer Erpressung, dazu schwerer Raub, räuberischer Diebstahl und die Erpressung mit ihrem Gewaltbegriff.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Raub, § 249 StGB, und Finalzusammenhang
- 2 Abgrenzung Raub und räuberische Erpressung
- 3 Schwerer Raub, § 250 StGB, räuberischer Diebstahl, § 252 StGB
- 4 Erpressung und räuberische Erpressung, §§ 253, 255 StGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind die Voraussetzungen des Raubes?
- Wie grenzt man Raub und räuberische Erpressung voneinander ab?
- Was versteht man unter dem Verwenden oder Beisichführen von Waffen und gefährlichen Werkzeugen?
- Erfasst der Gewaltbegriff der Erpressung auch vis absoluta?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 69 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Betrug, Untreue und ähnliche Delikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	113	8 Tage	4 Tage	2 Tage

Der Betrug: der vierstufige Aufbau mit Täuschung, Irrtum, Vermögensverfügung und Schaden, dazu Computerbetrug, Untreue und Kreditkartenmissbrauch.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Betrug, § 263 StGB: Täuschung und Irrtum
- 2 Vermögensverfügung und Dreiecksbetrug
- 3 Vermögensschaden und Vermögensbegriff
- 4 Computerbetrug, Untreue, Kreditkartenmissbrauch

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter einer Täuschung beim Betrug?
- Handelt es sich um einen Irrtum, wenn beim Getäuschten Zweifel verbleiben?
- Wie verhält es sich mit dem Vermögensschaden, wenn der Vermögenswert bereits konkret gefährdet ist?
- Welche besondere Pflicht muss den Täter bei der Untreue treffen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 113 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Sachbeschädigung und Brandstiftung

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	55	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Sachbeschädigung mit dem Beschädigungsbegriff und der Veränderung des Erscheinungsbilds (§ 303 II StGB), dazu das gestufte System der Brandstiftungsdelikte.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Sachbeschädigung, § 303 StGB
- 2 System der Brandstiftungsdelikte, §§ 306 ff. StGB
- 3 Schwere und besonders schwere Brandstiftung, §§ 306a, 306b StGB
- 4 Fahrlässige Brandstiftung, tätige Reue, Sprengstoffexplosion, §§ 306d, 306e, 308 StGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie verhält es sich, wenn die Sache nicht in der Substanz verletzt, aber in ihrem Erscheinungsbild verändert wird?
- Welche Brandstiftungsdelikte musst du kennen und wie verhalten sie sich zueinander?
- Was versteht man unter Inbrandsetzen?
- Was versteht man unter „der Wohnung dienend“ und wann greift § 306a I Nr. 1 StGB nicht?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 55 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Tötungsdelikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	95	6½ Tage	3½ Tage	1½ Tage

Die Tötungsdelikte: Totschlag und Mord mit allen Mordmerkmalen, der Streit um das Verhältnis der §§ 211, 212 StGB, Tötung auf Verlangen und Sterbehilfe.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Totschlag, § 212 StGB, und Tötungsvorsatz
- 2 Täterbezogene Mordmerkmale
- 3 Tatbezogene Mordmerkmale, insbesondere Heimtücke
- 4 Verhältnis §§ 211, 212 StGB, Tötung auf Verlangen, Sterbehilfe

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter niedrigen Beweggründen?
- Was sind die Voraussetzungen der Heimtücke?
- Was versteht man unter gekreuzten Mordmerkmalen?
- Wie grenzt man die Tötung auf Verlangen von der straflosen Beihilfe zur Selbsttötung ab?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 95 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Körperverletzung und ähnliche Delikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	61	4½ Tage	2 Tage	1 Tag

Der zweite Block der Delikte gegen die Person: einfache und gefährliche Körperverletzung mit dem Streit um das gefährliche Werkzeug, schwere Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge und unterlassene Hilfeleistung.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Körperverletzung, § 223 StGB, ärztlicher Heileingriff
- 2 Gefährliche Körperverletzung, § 224 StGB
- 3 Schwere Körperverletzung und Todesfolge, §§ 226, 227 StGB
- 4 Schlägerei und unterlassene Hilfeleistung, §§ 231, 323c StGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Ist der Tatbestand der Körperverletzung erfüllt, wenn ein Arzt einen Heileingriff durchführt?
- Was versteht man unter einem gefährlichen Werkzeug?
- Was versteht man unter einer lebensgefährlichen Behandlung?
- Was sind die Voraussetzungen der unterlassenen Hilfeleistung?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 61 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Beleidigungsdelikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	27	2 Tage	1 Tag	½ Tag

Das kompakte Kapitel zum Ehrschutz: Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung, dazu die prozessualen Besonderheiten des Strafantrags.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Schutzzweck und Strafantrag bei Ehrdelikten
- 2 Beleidigung, § 185 StGB
- 3 Üble Nachrede, § 186 StGB
- 4 Verleumdung, § 187 StGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was ist der Schutzzweck der Beleidigungsdelikte?
- Sind nur Einzelne oder auch Personengemeinschaften beleidigungsfähig?
- Welche Voraussetzungen hat die üble Nachrede?
- Was sind die Voraussetzungen der Verleumdung?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 27 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Urkundendelikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	68	5 Tage	2½ Tage	1 Tag

Die Urkundendelikte: der Urkundenbegriff mit Perpetuierungs-, Beweis- und Garantiefunktion, dann die drei Tatvarianten des § 267 StGB.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Urkundenbegriff und seine Funktionen
- 2 Herstellen einer unechten Urkunde
- 3 Verfälschen und Gebrauchmachen, § 267 StGB
- 4 Urkundenunterdrückung und mittelbare Falschbeurkundung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind die Voraussetzungen einer Urkunde?
- Was versteht man unter einer echten und einer unechten Urkunde?
- Kann auch der Aussteller selbst seine echte Urkunde verfälschen?
- Welche Voraussetzungen hat die Urkundenunterdrückung?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 68 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



ZUR WEB-APP ↗

[Zum Kapitel →](#)

Aussagedelikte und ähnliche Delikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	70	5 Tage	2½ Tage	1½ Tage

Die Delikte gegen die Rechtspflege: falsche uneidliche Aussage und Meineid, Verleitung zur Falschaussage, falsche Verdächtigung und Strafvereitelung, dazu die Korruptionsdelikte als Amtsdelikte.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Aussagebegriff, Vollendung und Berichtigung
- 2 Falsche uneidliche Aussage und Meineid
- 3 Falsche Verdächtigung und Vortäuschen einer Straftat
- 4 Strafvereitelung und Amtsträgerdelikte

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wann ist eine falsche Aussage vollendet und wie verhält es sich bei Berichtigung?
- Wie verhält es sich, wenn der Täter eine Person zur Falschaussage verleitet, die um die Falschheit weiß?
- Was sind die Voraussetzungen der falschen Verdächtigung?
- In welchen Fällen ist die Strafvereitelung nicht strafbar?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 70 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Straßenverkehrsdelikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	56	4 Tage	2 Tage	1 Tag

Die Verkehrsdelikte: unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB), gefährlicher Eingriff (§ 315b StGB), Gefährdung des Straßenverkehrs und Trunkenheit im Verkehr mit absoluter und relativer Fahruntauglichkeit (§§ 315c, 316 StGB).

DAS LERNST DU HIER

- 1 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, § 142 StGB
- 2 Absolute und relative Fahruntauglichkeit
- 3 Gefährlicher Eingriff, § 315b StGB
- 4 Gefährdung des Straßenverkehrs und Trunkenheit, §§ 315c, 316 StGB

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind die Voraussetzungen des unerlaubten Entfernens vom Unfallort?
- Was versteht man unter absoluter und was unter relativer Fahruntauglichkeit?
- Was versteht man unter einem verkehrsfremden Inneneingriff?
- Was sind die Voraussetzungen der Gefährdung des Straßenverkehrs?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 56 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



ZUR WEB-APP ↗

[Zum Kapitel →](#)

Freiheitsdelikte

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	32	2 Tage	1 Tag	½ Tag

Die Freiheitsdelikte: Nötigung mit der Verwerflichkeitsklausel, Freiheitsberaubung sowie erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme mit ihren Zwei-Personen-Verhältnissen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Nötigung, § 240 StGB
- 2 Freiheitsberaubung, § 239 StGB
- 3 Erpresserischer Menschenraub, § 239a StGB
- 4 Geiselnahme, Bedrohung, Nachstellung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was sind die Voraussetzungen der Nötigung?
- Kann auch das Drohen mit einer Unterlassung eine strafbare Nötigung darstellen?
- Was sind die Voraussetzungen des erpresserischen Menschenraubs?
- Was sind die Voraussetzungen der Geiselnahme?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 32 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



ZUR WEB-APP ↗

Prinzipien des Strafrechts

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	73	5 Tage	2½ Tage	1½ Tage

Die Grundlagen der strafrechtlichen Argumentation: Straftheorien, Gesetzlichkeits- und Schuldprinzip, das System der Sanktionen und die zeitliche Geltung der Strafgesetze.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Straftheorien und Zweck des Strafrechts
- 2 Gesetzlichkeitsprinzip und Schuldprinzip
- 3 Strafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung
- 4 Vollendung, Beendigung, zeitliche Geltung, Verjährung

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was besagt der Grundsatz nulla poena sine lege konkret in seinen Ausprägungen?
- Welche Arten der Sanktion kennt das Strafrecht?
- In welchem Stadium ist eine Tat wie strafbar? Wie unterscheiden sich Vollendung und Beendigung?
- Welches Recht ist anzuwenden, wenn sich die Rechtslage zwischen Tat und Verhandlung ändert?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 73 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



ZUR WEB-APP ↗

[Zum Kapitel →](#)

Prüfung im Gutachten

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	35	2½ Tage	1 Tag	½ Tag

Die Technik der Strafrechtsklausur: vom Sachverhalt zur Lösungsskizze, die richtige Reihenfolge von Beteiligten und Delikten und das Abschichten.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Vom Sachverhalt zur Lösungsskizze
- 2 Reihenfolge der Beteiligten
- 3 Reihenfolge der Delikte und Aufbauregeln
- 4 Ökonomischer Umgang mit Rechtswidrigkeit und Schuld

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Wie gelangt man vom Sachverhalt zu den in Frage kommenden Tatbeständen?
- In welcher Reihenfolge prüft man die Beteiligten und die Delikte?
- Welche Aufbauregeln gelten für die Reihenfolge der Delikte innerhalb eines Beteiligten?
- Muss man bei jedem Delikt neu die Rechtswidrigkeit und Schuld feststellen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 35 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.



[Zum Kapitel →](#)

[ZUR WEB-APP ↗](#)

Ausdrücke und Definitionen

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	93	6½ Tage	3½ Tage	1½ Tage

Das strafrechtliche Grundvokabular: Gewalt und Drohung, Einverständnis und Einwilligung, Gefährdungsdelikte, Qualifikation und Regelbeispiel, Verbrechen und Vergehen.

DAS LERNST DU HIER

- 1 Deliktsarten und ihre Einteilung
- 2 Verletzungs- und Gefährdungsdelikte, Gefahr
- 3 Gewalt, Drohung, Einverständnis, Einwilligung
- 4 Qualifikation, Regelbeispiel, Verbrechen und Vergehen

Der Reihe nach durcharbeiten. Täglich 20 bis 30 Minuten Karteikarten, freitags die Kernfragen laut beantworten, dann Falltraining.

KERNFRAGEN ZUM SELBSTCHECK

- Was versteht man unter Gewalt und welche Formen unterscheidet man?
- Was versteht man unter Einverständnis? Bedeutet es dasselbe wie Einwilligung?
- Was versteht man unter Privilegierung, Qualifikation und Regelbeispiel?
- Was versteht man unter Verbrechen und Vergehen?

Was habe ich geschafft?

- ☐ **Verstehen:** Stoff erarbeitet (Buch oder interaktives Skript)
- ☐ **Wiederholen:** System eingerichtet (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ **Testen am Fall:** Übungsfall, Probeklausur oder interaktives Falltraining

Dieses Kapitel komplett auf Jurahilfe lernen

Interaktives Skript, 93 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem und Falltraining mit Abschlussnote.

[Zum Kapitel →](#)



[ZUR WEB-APP ↗](#)

Generalwiederholung und Probeklausur

UMFANG UND DAUER	KARTEIKARTEN	IN 4 MONATEN	IN 2 MONATEN	IN 1 MONAT
	Wiederholung	1,7 Wochen	6 Tage	3 Tage

Alles noch einmal, aktiv

Kein neuer Stoff mehr. Jetzt baust du Wiederholungsrückstände ab, schließt offene Kernfragen und schreibst unter echten Bedingungen.

SO GEHST DU VOR

- 1 Wiederholungsstapel leeren und offene Kernfragen schließen
- 2 Falltraining quer durch alle 23 Kapitel
- 3 Probeklausur unter Echtbedingungen (unbekannter Fall, volle Zeit, nur Gesetz)
- 4 Probeklausur nachbereiten: In welchen Kapiteln hast du Punkte verloren? Dorthin gehen die letzten Lerntage
- 5 Puffer für alles, was liegen geblieben ist

Abschluss-Checkliste

- ☐ Wiederholungsstapel ist leer (Karteikasten oder intelligentes Wiederholungssystem)
- ☐ Du kannst alle Kernfragen aus Kapiteln 1 bis 23 beantworten
- ☐ Falltraining zu allen 23 Kapiteln abgeschlossen
- ☐ Eine Probeklausur unter Echtbedingungen geschrieben und nachbereitet

Behalte den Stoff bis zur Prüfung

Alle 23 Kapitel liegen auf jurahilfe.de bereit

- Interaktive Skripten, umschaltbar zwischen kompakt und ausführlich
- ca. 1540 Karteikarten im intelligenten Wiederholungssystem, das dir jede Karte zum optimalen Zeitpunkt vorlegt
- Multiple-Choice-Falltraining mit Abschlussnote je Kapitel



ZUR WEB-APP ↗

Jetzt kostenlos starten → www.jurahilfe.de

Dein Gutschein von Seite 2: **LPRAB20** (20 % auf den ersten Abrechnungszeitraum)

Erst ausprobieren? Das Rechtsgebiet BGB Allgemeiner Teil ist auf jurahilfe.de dauerhaft kostenlos. Teste damit Skripten, Karteikarten und Falltraining, bevor du den Gutschein einlöst.

Stoffbasis: die Inhalte von jurahilfe.de (23 Kapitel aus 4 Rechtsgebieten, ca. 1540 Karteikarten). Prüfungsstoff und Anforderungen variieren je nach Universität und Land; gleiche den Plan mit deiner Prüfungsordnung ab. Die Große Übung heißt an manchen Fakultäten Übung für Fortgeschrittene oder Vorgerücktenübung. Gemeint ist die Übung des Hauptstudiums, deren Schein an den meisten Fakultäten Voraussetzung für die Examenszulassung ist. Der Plan deckt das gesamte Pflichtprogramm des Fachs ab. Methodik nach dem Jurahilfe-Ratgeber „Jura-Lernplan erstellen“.

Version 3.2